

Stadtbahn: CSU kritisiert Nachwahlbefragung

Stadt befragt 4000 Regensburger über Gründe ihrer Entscheidung – CSU spricht von Steuerverschwendung

Regensburg. (gib) Die Stadtbahn ist beim Bürgerentscheid am 9. Juni mit knapp 54 Prozent der Stimmen abgelehnt worden. Doch die politische Debatte kocht weiter. Nun sorgt eine Nachwahlbefragung der Stadt für Kritik seitens der CSU-Stadtratsfraktion.

4000 zufällig ausgewählte Regensburgerinnen und Regensburger werden aktuell zu den Gründen ihrer Entscheidung, den genutzten Informationswegen sowie zu ihren Erwartungen an die künftige Mobilitätsentwicklung befragt, bestätigte die städtische Pressestelle auf Nachfrage. Die Befragung finde unter Federführung des Amtes für Stadtentwicklung/Abteilung Statistik statt. Sie sei Mitte August gestartet und laufe noch bis Mitte September. Für die CSU-Stadtratsfraktion ist die Nachwahlbe-

fragung „ein kläglicher Versuch, eine Erklärung für das Scheitern des Projekts zu finden“, wie sie es in einer Pressemitteilung am Donnerstag formuliert. Dafür zusätzliche Kosten zu generieren, sei „rückwärtsgewandt“. Zudem sei der Fragenkatalog weder öffentlich einsehbar noch mit dem Stadtrat abgestimmt.

Stadt will Erkenntnisse für Mobilitätswende erlangen

Die Stadt solle das Kapitel Stadtbahn „endlich abschließen“, so der CSU-Fraktionsvorsitzende Michael Lehner. „Jetzt brauchen wir Ideen für ein zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept, anstatt weiterhin Steuergelder in ein gescheitertes Projekt zu investieren.“ Seine Fraktion habe bereits ent-

sprechende Ideen mit den Referats- und Amtsleitern besprochen und eingebracht, betont er.

Die städtische Pressestelle wiederum teilte auf Nachfrage mit, die Stadt wolle aus der Befragung Erkenntnisse eben für die weitere Planung erlangen. Da ein Bürgerentscheid grundsätzlich nur eine Abstimmung mit „Ja“ oder „Nein“ zulässt, sei es hierbei nicht möglich, die Gründe und Argumente, die die Abstimmungsberechtigten zur jeweiligen Entscheidung bewegen haben, detaillierter zu beleuchten. „Diese Erkenntnisse sind aber wichtig für die Planung der Mobilitätswende, die nun ohne die Stadtbahn weiter vorangetrieben werden muss.“ Der Stadt Regensburg sei es deshalb ein großes Anliegen, die Nachwahlbefragung durchzuführen.



So wie in diesem von der Stadt vor dem Bürgerentscheid veröffentlichten animierten Video wird die Stadtbahn nicht durch Regensburg fahren. Dennoch birgt das Thema weiter Konfliktpotenzial.

Screenshot: Hanna Gibbs